

Futterneid



# Im Visier

**Gelungene Vogelbilder.** Creativ-Fotografen zeigen ihre Aufnahmen und geben Tipps zu Aufnahmetechnik und Bildkomposition. Erfahren Sie, wie Sie Ihrem Motiv am besten auflauern, und lassen Sie sich inspirieren.

## jm-fotografie

### Fütterungszeit

Im Zoo – nach langem Warten und zwei Speiseeis kam Bewegung in die Pelikane. Zuerst begriff ich nicht, was da geschah, noch nie hatte ich beobachtet, wie ein Junges mit seinem Schnabel der Mutter Fressen aus dem Magen zog. Es sah gefährlich aus, und ich war gleichermaßen überrascht und fasziniert von dieser Szene. Am PC dunkelte ich das störende Gestrüpp im Hintergrund ab und stellte die Tiere frei. Aufgenommen habe ich das Bild bei ISO 320, 1/800 s und Blende 5,6.



Isländische  
Schönheit

## leo66

### Tollpatschiger Landgänger

**Aufnahmesituation:** Island, Sommer 2006, bei einem Besuch der Vogelinsel Ingolfshöfði beobachteten wir nicht nur riesige Raubmöwen, sondern auch diese isländische Schönheit in großen Kolonien. Der „Lundi“, wie ihn die Isländer nennen, bewegt sich auf Land unbeholfen und eher tollpatschig. In der Luft bringt der Papageientaucher es hingegen auf 80 km/h, und im Wasser verwandelt sich der *Fratercula arctica* in einen phantastischen Taucher. Seine Leibspeise, Sandaale, fischt er in bis zu 70 m Tiefe aus dem Meer. Um bei den Tauchgängen nicht zuviel Energie zu vergeuden, klemmt er sich dabei bis zu acht Aale in den Schnabel. Die Raubmöwen machen ihm jedoch an der Oberfläche seine Beute streitig. Ein Schauspiel!

**Aufnahmetechnik:** Canon EOS 5D mit 4/500 L IS bei ISO 100, Blende 9,  $\frac{1}{500}$  s und Einbeinstativ.



Kleiber

## Marko König

### Mit $\frac{1}{14\ 000}$ Sekunde

**Aufnahmetechnik:** Zum Einsatz kommt ein Objektiv mit Zentralverschluss und Steuereinheit, gekoppelt an Lichtschranke und Blitzgerät. Der Kameraverschluss steht offen und der Zentralverschluss ist geschlossen. Fliegt das Tier durch die Lichtschranke, löst die Steuereinheit Blitze und Zentralverschluss aus. Eine Servozelle steuert weitere Blitze. Durch das Reduzieren der Blitzleistung bis auf eine Zeit von  $\frac{1}{14\ 000}$  s lassen sich schnellste Bewegungen einfrieren. Die Technik hat den Vorteil, dass die Auslöseverzögerung extrem kurz ist und der Fotograf punktgenau auf die Lichtschranke scharf stellt. Für das Bild Kleiber stellte ich zudem ein auf Sperrholz aufgezogenes Foto als Hintergrund auf, sonst wäre dieser auf Grund der reduzierten Blitzleistung sehr dunkel abgebildet worden.

**Achtung:** Bauen Sie Ihre Gerätschaften nicht irgendwo auf, vergewissern Sie sich, dass das Tier wirklich durch die Lichtschranke fliegen wird, sonst gehen Sie leer aus. Ich wählte für diese Aufnahme die Einflugschneise des Kleibers zu seiner Futterstelle.



Fischauge



## najo

### Traummotiv Eisvogel

Sie sollten seinen Ruf kennen, sonst werden Sie ihn kaum wahrnehmen. Der Eisvogel ist extrem scheu, und man muss sich ernsthaft mit dem frei lebenden Vogel beschäftigen, um ihn vor die Linse zu bekommen. Auf Grund seiner Farbenpracht, Scheu und Seltenheit ist er zu einem Traummotiv geworden. Einige Fotografen mieten sich für viel Geld tageweise einen Platz in einer Tarnhütte oder in einem Zelt, oft mit mäßigem Erfolg. Meine Aufnahmen hingegen sind durch die Arbeiten für den Vogel nebenbei als „Belohnung“ entstanden.

**Vogelstudium:** Zwei Jahrzehnte kümmerere ich mich bereits ornithologisch um den Eisvogel. Ich beobachte und zähle ihn und andere Vogelarten, schaffe Brutwände, Bruthilfen und füttere die Tiere bei langen Frostperioden. Über Jahre sammelte ich so Erfahrungen und entwickelte einen gewissen Instinkt.

**Freiluftstudio:** Wollen Sie einen Eisvogel fotografieren, sollten Sie ein Revier in Privatbesitz aufspüren, eine Teichanlage oder ein Auenufer, in dem Ihr Studio über Jahre ungestört stehen kann. Da in einem Winter wie dem vergangenen über die Hälfte der Eisvögel schlichtweg ver-

hungert, kann es sein, dass Sie auch mal eine Fotopause von ein bis zwei Jahren einlegen müssen. Der Bestand erholt sich durch die wenigen Brutmöglichkeiten nur sehr langsam

**Aufnahmevoraussetzung:** Die wichtigste Bedingung für das Gelingen von Eisvögelbildern sind Geduld und Ruhe. Der Eisvogel ist ein „Gewohnheitstier“, der seine festen Stammplätze hat, wo er kotet, sich putzt und die gleichen Ansitzzweige, von denen er Fisch jagt. Um nicht zu stören, gehört ein Fernglas zur Grundausstattung, mit dem man den Vogel beobachtet. Unvorsichtige Fotografen werden schnell zum Störfaktor. Ist das Tier gestresst, kann man das Fotografieren vergessen. Konzentrieren Sie sich auf ein bis maximal drei Tiere im Jahr. Im Zoo geht es natürlich schneller, aber dort sind gute Bilder auch nicht bei einem Spaziergang gemacht. Das Bild *Fischauge* ist mit einer 300-mm-Festbrennweite entstanden – natürlich aus einem Tarnunterstand, der schon seit einigen Jahren am gleichen Fleck steht. In unmittelbarer Nähe habe ich eine Futterstelle angelegt, die in der frostigen Jahreszeit gut angenommen wird. Sie benötigen also keine riesige Brennweite, sondern einfach Geduld.

## Thies

### Majestätische Montage

Seeadler mit Lederfesseln, tief fliegend über grünem Rasen mit Sitzbänken für Zuschauer im Hintergrund – irgendwie fehlte dem Bild für mich die majestätische Anmut. Eine neue Kulisse musste her. Mir kam beim Durchforsten meines Bildarchivs eine Fotografie aus dem Jahr 2007 in die Finger. Dieses hatte ich vom Wendelstein aus in Richtung München aufgenommen. Nun musste ich die Bilder nur noch gekonnt mit Photoshop Elements 7,0 montieren. Als erstes stellte ich den Vogel frei und entfernte die Lederriemen. Dann spiegelte ich ihn horizontal, um ihn besser vor dem Alpenpanorama zu positionieren. Im Anschluss kopierte ich den Seeadler in den Hintergrund. Nun zieht er würdevoll seine Kreise über die Alpen.



Weißkopfseeadler

